

Der russische Winter.

Die Fürsorge für die Gefangenen in Rußland.

In den letzten Tagen hat in Stockholm eine Besprechung zwischen den Vertretern der amerikanischen Botschaft in Petersburg, des k. u. k. und des preussischen Kriegsministeriums, des Gemeinsamen Zentralnachweisebureaus — Auskunftsstelle für Kriegsgefangene, des Deutschen und des Schwedischen „Roten Kreuzes“ über die Versorgung unserer Kriegsgefangenen in Rußland und Sibirien mit Winterkleidern, Wäsche u. für den kommenden Winter, stattgefunden. Die Arbeiten sind bereits in Angriff genommen, so daß die Kriegsgefangenen noch rechtzeitig vor Beginn des Winters möglichst mit allem Nötigen versehen werden. Die nach Rußland gereisten Abgesandten des Dänischen „Roten Kreuzes“ und die österreich-ungarischen „Rote Kreuz“-Schwestern werden in diesen Tagen von Petersburg aus ihre Reise in die Gefangenenlager antreten, um so viel Kriegsgefangene zu besuchen als möglich, ihnen Grüße aus der Heimat zu bringen und, wo Not herrscht, durch Zurücklassung von Geldbeträgen, Einrichtung von Hilfsküchen usw. zu helfen. Im Deutschen Reiche hat zur Beschaffung der notwendigen Mittel eine allgemeine große Sammlung für die Kriegsgefangenen stattgefunden. In Oesterreich-Ungarn hat, um die vielen anderen Wohltätigkeitsaktionen tuber-

tulosen, Blinden, Prothesen, Invaliden usw. nicht zu schädigen und angesichts der großen Mittel, welche die Aktion in Rußland und Sibirien in Anspruch nimmt, das Kriegsministerium sich entschlossen, auch dieses Mal wie im Vorjahre wieder die Kosten der Aktion auf sich zu nehmen und durch Zuwendungen, soweit es von hier aus überhaupt möglich ist, die Lage der Kriegsgefangenen in Rußland zu erleichtern und deren Los zu mildern.